



## GALERIE

Beethovengasse 7, 2500 Baden  
Tel 0650 47 100 11, info@kunstvereinbaden.at  
www.kunstvereinbaden.at  
Öffnungszeiten: Sa 10.00 bis 12.00, 14.30 bis 18.00  
So 14.30 bis 18.00

Baden, 05.02.2018

### **PRESSEINFORMATION**

#### **AUSSTELLUNG 2018\_Malmö**

### **MESH**

Martina Funder, Cornelia König, Peter Kozek, Barbara Szüts, Michael Wegerer

**Vernissage: Sa, 10. Februar 2018, um 12.00 Uhr**

**@ Galleri Rostrum, Västergatan 21, 211 21 Malmö /Schweden**  
<http://rostrum.nu/>

**Ausstellungsdauer: 11. Februar – 10. März 2018**

Ein Austauschprojekt zwischen Galleri Rostrum / Malmö und dem Kunstverein Baden.

### **MESH**

Um die Freiheit und wie sie sich hinterrücks in eine quasi-freiwillig eingegangene Unfreiheit verwandeln kann, darum ging es im Jahresprogramm 2017 des Kunstvereins Baden. Gefolgt im Jahr 2018 von der Barthes'schen Thematik des Zusammenlebens in Gruppen, das die Freiheit des Individuums einschließt, also um die Dialektik von Distanz und Gemeinsamkeit oder zumindest dem Bewusstsein einer gewissen Gemeinschaft, die als solche gar nicht gelebt zu werden braucht – eine "Gemeinschaft derer, die keine Gemeinschaft haben", wie es Georges Bataille formulierte. Und da sind wir schon wieder ganz nah bei der Frage nach der Freiheit. Roland Barthes untersuchte in seiner namensgebenden Vorlesungsreihe am Collège de France vor 40 Jahren die individuellen "Idiorhythmien" in Gruppen an literarischen Beispielen für unterschiedliche Maßstäbe, darunter Thomas Manns "Zauberberg" für die Mechanismen der Gemeinschaftsbildung von im Mikrokosmos eines Bergsanatoriums auf unbestimmte Zeit vereinten Individuen – mit individuell eigenen Rhythmen, die sich mit gegebenen gemeinsamen Strukturen überlagern. Die wohlige Gemeinschaft außerhalb der Gesellschaft des "Flachlandes" erweist sich freilich am Ende als große Illusion. Wie wir zusammen leben, soviel ist klar, kann immer nur eine Versuchsanordnung sein.

Die fünf Mitglieder des Kunstvereins Baden bei Wien thematisieren die Idiorhythmien des Zusammenlebens in unterschiedlicher Weise. Um Fragen der Solidarität in menschlichen Gesellschaften geht es im Video "Koo-Koo, the Bird Girl" von Peter Kozek (kozek hörlnski). Bezugnehmend auf Gemälde aus dem 16. Jahrhundert im Innsbrucker Schloss Ambras, die Mitglieder einer durch eine Erbkrankheit am ganzen Körper behaarten und damit unwiderruflich zu Schauobjekten und Außenseitern gestempelten Familie zeigen, ließ sich das Künstlerduo im Kunsthistorischen Museum Wien das Haupthaar abrasieren und ins Gesicht, auf Arme und Beine kleben.

Michael Wegerers Cyanotypien nehmen das 1839 entwickelte Verfahren des Eisenblaudrucks wieder auf, eines später in Form von "Blaupausen" in Architekturbüros genutzten fotografischen Edeldruckverfahrens, dessen erste Meisterin die Naturwissenschaftlerin Anna Atkins mit ihren höchästhetischen Pflanzenfotografien wurde – und damit auch die erste Fotografin der Geschichte, der der gebührende Erfolg zu ihrer Zeit freilich versagt blieb. Mit Motiven aus Thomas Morus' "Utopia" thematisieren Michael Wegerers Cyanotypien Fragen gesellschaftlicher Idealmodelle, aber auch ihrer Schwachpunkte ganz direkt.

Martina Funders Arbeit aus glasierten Tonobjekten mit aufgedruckten Fußabdrücken regt hingegen zu Fragen nach der Bewegung des Individuums im sozialen Kontext an, ebenso wie zu Fragen nach dem Suchen und

Finden von Wegen, dem Folgen auf den Spuren anderer, und auch danach, wie sich das Individuum dadurch seiner Umwelt gegenüber positioniert. Das Individuelle behandelt in anderer Form auch Barbara Szüts. Sie friert gestische Zeichnungen zu aufwändig ausgefrästen, frei im Raum hängenden Aluminiumobjekten ein. Was passiert, möchte man hier fragen, wenn Emotion und Spontaneität aus dem Blitzlicht des Moments herausgelöst und das Momentane für die Ewigkeit festgezurrert wird?

Cornelia König schließlich, deren Arbeiten Bild und Schrift, Transparenz, Opazität und Transluzenz in Bezug setzen, bringt mit zwei Glasplatten mit dem ganzfigurigen Bild zweier Personen die unmittelbare Thematik menschlicher Bezüge und Beziehungen ins Spiel. Die Spiegelfarbe, die die Gesichter ersetzt, impliziert gleichzeitig Entfremdung, Allgemeingültigkeit und die Möglichkeit der Identifikation, Textzeilen ergänzen das mehrdeutige Bild. Nicht umsonst assoziiert der Volksmund Glück und Glas als fragil miteinander. Was durchscheint, was Ein- und Durchblicke erlaubt, was das eigene Bild zurückwirft – das bleibt ein komplexes Spiel, das wohl so alt ist wie die Menschheit selbst – und dem schon der Held des "Zauberbergs", Hans Castorp, mit seiner eigenen privaten Ikone ein Denkmal setzte: dem Röntgenbild der Angebeteten.

*Iris Meder, Kunsthistorikerin*

Biographien:

**Martina Funder**

1953 born in Vienna  
1973 – 1978 Academy of Fine Arts Vienna, master class in painting  
1985 Diplom  
1981 – 1985 University of Art and Industrial Design in Linz, Austria,  
master class in ceramics  
1985 Diplom  
Member of the Baden Art Association  
1996 – 2000 Leader of the Baden Art Association  
Member of Kuenstlerhaus Wien  
Since 1985 freelanced work in Baden, Austria

Since 1976 Solo exhibitions and participation in group exhibition  
(in Austria, in Switzerland, in the USA, in France, in the UK, in Germany, Italy, Hungary, Poland, Serbia, Portugal, Egypt, RK)

2016 publishing of Book: Martina Funder "Die VerTonung der Welt" "The World Composed in Clay, Verlag fuer moderne Kunst ISBN 9783903131651

2005 workshop in Yeosu, RK  
1993 prize for ceramic, Salzburg  
1992 cultural prize of Baden  
1991 cultural prize of Lower Austria

Contact: Martina Funder, Friedrichstrasse 8, A- 2500 Baden  
www.martinafunder.at

**Cornelia König**

1963 \* Baden / Austria  
Lives and works in Baden / Austria

1981 studied architecture at the Technical University / Vienna; 1983 Kramsach School of Glassmaking / Tyrol; 1987 master's certificate; 1988 Stuttgart Academy of Arts / Germany; 2008 completed Art and Cultural Management Master Program, University of Music and Performing Arts; Since 2007 Chairperson of Kunstverein (Art Association) Baden / Austria.



## GALERIE

Beethovengasse 7, 2500 Baden  
Tel 0650 47 100 11, info@kunstvereinbaden.at  
www.kunstvereinbaden.at  
Öffnungszeiten: Sa 10.00 bis 12.00, 14.30 bis 18.00  
So 14.30 bis 18.00

Baden, 05.02.2018

Numerous exhibitions domestically and internationally, including "The International Exhibition of Glass Kanazawa 2001", JAP; works featured in "Jutta Cuny-Franz Memorial Award 2003", Germany; Reykjavik / ISL; Swansea / UK; Chartres / F; Sydney / AUS; Toronto / CDN; "European Glass Context 2012", Bornholm/ DK; Zrenjanin / SRB; Wolfsberg / A; Labin /Croatia; St.Hilaire en Lignières / France  
www.corneliakoenig.at, studio@corneliakoenig.at

### **Peter Kozek**

born 1972 in Baden, studied comprehensive media art from 1998 to 2002 at the University of Applied Arts in Vienna. He teaches as an assistant in the department of Transmedia Art since 2006 and works in performance and installation since 1993, since 2003 also in collaboration with Thomas Hörl as **kozek hörlnski** .

**kozek hörlnski** have developed exhibitions, installations, performances in public space in Austria and internationally.

As a curator, Peter Kozek has realized exhibitions such as *spot on me & sculpture me* at Kunstraum Niederösterreich, Vienna, 2014 & 2015 (<http://www.kunstraum.net/en/programme/207-performance-evenings-2015>), *OPEN*, at mumok Hofstallungen, Vienna, 2014, and *PANik5 – Performance als Augenblick*, together with Thomas Hörl at Kunstraum Niederösterreich, Vienna, 2012. He also develops works for the theater, a. o. with Gin Müller: *Transkatholische Vögel* at BRUT Künstlerhaus, Vienna.

He has also produced several artistic publications, including *crisscross oder Langzeitstabilität durch regelmäßige Nullpunkteinstellung*, 2013, and *I kissed you in the water...* , 2008, both with kozek hörlnski, *Raumzeitpunkte sind Ereignisse*, 2008 in the context of the department of

### **Barbara Szüts**

Born in Bad Bleiberg, Austria on 01.11.1952

1985 -1988 Hamburg  
Cologne 1988 -2010,  
from 2011 in Vienna

#### Education

University of Applied Arts, Vienna, master classes of painting by Prof. Carl Unger, 1974-1980  
Diploma 1980

#### Prices

2010 1. Price: Sculpture Competition of the city Friedberg / Augsburg, Germany  
1999 1. Price: sculpture competition of the Art and Cultural Association City Attendorn, Germany  
2002-2003 Artist in residence: Hotel Chelsea, Cologne  
1993 Artist in residence: Network Nomads Biennale Venezia

#### Solo exhibitions (selection)

2016 Museum Langenzersdorf, sculpture garden, Langenzersdorf  
2013 Spaces 2013, Art Space Walker, Klagenfurt  
Spaces 2013, Gallery Freihausgasse, Villach  
2009 Exhibition of the 1st price / sculpture competition Friedberg / Augsburg  
Group exhibitions (selection):

2015 NÖART: "Imaginary realities. Abstraction in sculpture ", Langenzersdorf, Kirchberg am Wagram, Allentsteig, Baden, Ybbsitz, Neulengbach"



## GALERIE

Beethovengasse 7, 2500 Baden  
Tel 0650 47 100 11, info@kunstvereinbaden.at  
www.kunstvereinbaden.at  
Öffnungszeiten: Sa 10.00 bis 12.00, 14.30 bis 18.00  
So 14.30 bis 18.00

Baden, 05.02.2018

Disorder, On the Nature of dynamical systems", Arthur Schnitzler Park, Baden bei Wien  
"Hundred Masterpieces", Kunstverein Baden  
2015 Sculptures Summer, Gallery Depelmann, Langenhagen, Germany  
September Exhibition Gallery Kovacek  
2014 Gallery Kovacek & Zetter September Exhibition 2014 Vienna  
Worlds, Walker Gallery, Castle Ebenau, Weizelsdorf  
the other view - collector and artist, at Museum Essl, Klosterneuburg  
Poetry of the material, Gallery Grenz Art, Hollabrunn  
2012 annual exhibition, Kleine Gallery, Vienna

### **Michael Wegerer**

Born in 1970. Lives and works as an artist in Vienna.

2008: Completed studies in visual and media art at the University of Applied Art Vienna with honors. 2009-2011: Master studies in Fine Art Practice at the Royal College of Art in London, later guest lecturer at the RMIT University, Monash University, Charles Darwin University in Australia, Manchester University, Shanghai University China and at the Wimbledon College of Arts in London.

2009: Artist in residence in Melbourne Australia, 2014 Artist in Residence ÖKKV Sweden, 2016 Artist in Residence at Rudolf Steiner School Wien Mauer

Since 2008: Member of the Künstlerhaus in Vienna. And since 2003: Featured in numerous national and international exhibitions and collections. Awards: Video Award IFKE Linz (2006). Otto-Prutscher-Fonds Grant (2008), Sheila Sloss Memorial Award. PCM London UK (2011), Woyty-Wimmer Award, Künstlerhaus Vienna (2013).

Upcoming exhibitions:

2017 "SOLO6", Galerie Zwettl, AT (solo exhibition, new work)

2017 "Bouncing Borders", Bildraum01, Vienna, AT (solo exhibition and book presentation, Monography)

2017 "Das bessere Leben", Künstlerhaus05, Vienna, AT (group show)

contact:

e-mail: michael.wegerer@network.rca.ac.uk

web-site: www.michaelwegerer.net

**Wir bitten Sie, diese Ausstellung des Kunstvereins Baden in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten. Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer**

**+43 650 47 100 11 zur Verfügung.**

Cornelia König